

# Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 26.02.2015 von 18:30 bis 20:15 Uhr im NABU-Seminarraum

**Teilnehmer:** HB, AL, AK, ES, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

**Protokoll:** Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

## TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

## TOP 1 Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm für 2016-2021

ES stellt eine erste Einschätzung an Hand von Tabellen aus dem Bewirtschaftungsplan und dem Maßnahmenprogramm der FGG Elbe vor (Daten für den gesamten Koordinierungsraum Tideelbe – für Hamburg liegt der Beitrag noch nicht vor):

- >90% der OWKs sind nicht im guten ökologischen Zustand/Potenzial
- Der Zuschnitt der OWKs (nur Fließgewässer) wurde leicht angepasst – die Anzahl hat von 436 auf 442 zugenommen
- Die Zielerreichung bis 2021 ist für ökologischen/s Zustand/Potenzial für 413 OWKs (2009: 115) und für chemischen Zustand für alle 463 OWKs (2009: 25) unwahrscheinlich.
- Die Verfehlung der Ziele beim chemischen Zustand ist primär auf die Überschreitungen der UQN für Quecksilber zurückzuführen. Bei Anlegen des gleichen Maßstabs wie 2009, hätte die Zahl nur von 22 auf 38 zugenommen.
- Maßnahmenprogramm: Im Zeitraum von 2009-2015 wurde 1 Mrd. € im EZG der Elbe ausgegeben, im Zeitraum von 2016-2021 sollen jetzt 1.2 – 1.4 Mrd. € ausgegeben werden. Maßnahmen sind nach LAWA-Maßnahmentypen aufgelistet und den Koordinierungsräumen zugeordnet. Im Anhang M4 sind die Maßnahmen für die OWKs auf knapp 700 Seiten aufgeführt – allerdings wie bisher ohne konkrete Beschreibung oder Verortung.

To-Dos bis zum 22.6.2015:

- ES wird die beim Workshop am 19.2. in Hannover begonnene Abstimmung mit den Bundesverbänden und der Grünen Liga weiter führen, um Themen, die deutschlandweit relevant sind (wie z.B. Nährstoffeinträge) übergeordnet zu erarbeiten.
- Die AG stellt fest, dass eine Arbeit an der Stellungnahme zum BWP und MProg erst nach der Veröffentlichung der jeweiligen Hamburger Teile sinnvoll möglich ist. ES wird informieren sobald diese veröffentlicht sind.

## TOP 2 Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL in 2015

ES stellt die von der Abteilung Wasserwirtschaft zur Verfügung gestellte Maßnahmenübersicht für 2015 vor. Bei folgenden Maßnahmen wird die AG ggf. im Laufe des Jahres nachhaken:

- Eimsbüttel: Tarpenbek Höhe Ostfalenweg – hier ist eine größere Maßnahme geplant, zu der auch eine Beteiligung angedacht war / Fortführung der Renaturierungen an der Kollau (Kollauteich – Frohmestraße)
- Mitte: Durchgängigkeit Schleemer Bach auf dem Friedhofsgelände und am Zusammenfluss mit dem Jenfelder Bach
- Nord: Tarpenbek – hier soll ein dritter Mäander gebaut werden (AL hakt nach) / Osterbek – Herstellung einer Sohlgleite am Übergang zum Osterbekkanal (AL hakt nach)
- Wandsbek: Nachhaken, welche Maßnahmen an Berner Au und Wandse 2015 tatsächlich umgesetzt werden können und wie es um die Herstellung der Durchgängigkeit an der Alster aussieht
- Bergedorf: Herstellung von Uferrandstreifen an Dove-Elbe geplant
- Harburg: Erfolgskontrolle MZB an der Engelbek / Pilot-Unterhaltungsplan Moorburg / Umplanung Großmaßnahme Moorburger Landscheide (wg. Bodenschutz)
- BSU: Durchgängigkeit Tatenberger Schleuse

## TOP 4 Sonstiges

- Auswirkungen von Renaturierungen auf die HW-Wasserspiegellagen: Bei Renaturierungen, die mit Einengungen und der Erhöhung der Rauigkeit des Gerinnes verbunden sind, kann es auch zu einer Erhöhung der HW-Wasserspiegellagen kommen. Dies hängt jedoch von einer Vielzahl von Rahmenbedingungen ab, wie Untersuchungen an Bille und Tarpenbek zeigen.
- Überschwemmungsgebiete (Berner Au): Renaturierungen könnten auf den Prüfstand kommen, ggf. könnte auch eine Forderung nach einer verstärkten Unterhaltung der Gewässer erfolgen. Auch an der Osterbek gibt es kritische Stimmen der Anwohner (AL berichtet und trifft sich vor Ort mit dem Anwohner). Für den NABU entwickelt ES ein Positionspapier zu den Überschwemmungsgebieten bzw. zur Umsetzung der HWRM-RL.
- Workshop WRRL am 19.2. in Hannover: In den Vorträgen wurde die insgesamt miserable Umsetzung in ganz Deutschland aufgezeigt. Ein besonderes Problem liegt mit der Nährstoffbelastung durch die Landwirtschaft vor.
- Bewertung der Mäander an der Tarpenbek: Die Ein- und Ausläufe wurden fast rechtwinklig gestaltet und mit einbetonierten Steinen naturfern gesichert. Bei ähnlichen Baumaßnahmen wird die AG darauf hinwirken, dass naturnähere Bauweisen gewählt werden, um tatsächlich auch ökologische Verbesserungen zu erzielen.
- Fischaufstiegsanlage HYDROCONNECT: TOP verschoben – Diskussion beim folgenden Treffen.  
Links:  
<https://www.youtube.com/watch?v=ZtCnuqUCzEk>  
<https://www.youtube.com/watch?v=-jkuuB6LI9U>
- Nächster Termin: 23. April 2015